

# JAHRESBERICHT 2017



<b>Porträt</b>	<b>4</b>
<b>Das Wirtschaftsjahr 2017</b>	<b>5</b>
<b>Vernehmlassungen und Abstimmungen</b>	<b>9</b>
<b>Zusammenarbeit</b>	<b>11</b>
<b>Verbandsaktivitäten</b>	<b>13</b>
<b>Bericht der AHV-Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie in Graubünden/Glarus</b>	<b>15</b>
<b>Jahresrechnung 2017</b>	<b>17</b>
<b>Revisorenbericht 2017</b>	<b>19</b>
<b>Verbandsorganisation 2017</b>	<b>20</b>

# PORTRÄT



## WER WIR SIND

Handelskammer und Arbeitgeberverband ist ein branchenübergreifender Wirtschaftsverband, dessen Mitglieder sich vornehmlich aus Industrie, Handel und Dienstleistung rekrutieren.

Der Vorstand besteht aus 25 Spitzenleuten aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Tourismus. Dieser bestimmt die Richtlinien der Verbandspolitik.

## WOFÜR WIR UNS STARK MACHEN

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden bezweckt die Vertretung und die Förderung der Interessen der Wirtschaft aus Handel, Industrie, Dienstleistung, Tourismus sowie freien Berufen gegenüber Bund, Kanton, Öffentlichkeit und anderen Organisationen unter gesamtwirtschaftlichen Aspekten.

Handelskammer und Arbeitgeberverband setzt sich für die branchenübergreifenden Interessen der Arbeitgeberschaft und für einen konkurrenzfähigen Wirtschaftsstandort Graubünden ein.

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden macht sich stark für möglichst günstige Rahmenbedingungen für die gesamte Wirtschaft und setzt sich für eine privatwirtschaftlich orientierte Wirtschaftspolitik auf regionaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene ein.

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden engagiert sich für:

- Günstige Rahmenbedingungen für die Bündner Wirtschaft
- Geordnete politische Verhältnisse
- Eine niedrige Steuer- und Gebührenbelastung
- Eine unternehmensfreundliche Raumplanungs- und Verkehrspolitik

- Ein hohes Bildungsniveau und wirtschaftsnahe Bildungsinhalte
- Eine freiheitliche Energiepolitik
- Eine liberale Aussenwirtschaftspolitik

Die Vertretung der Interessen der Mitglieder erfolgt durch Tätigkeiten in Kommissionen und politischen Gremien, durch Mitwirkung bei Vernehmlassungen sowie durch Vorstösse und persönliche Kontakte. Wir nehmen Stellung zu allen wichtigen Fragen der Wirtschaftspolitik im Kanton Graubünden.

Im Vordergrund der politischen Arbeit von Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden stehen die Aktivitäten im Kanton Graubünden. So engagieren wir uns auch bei Wahlen und Abstimmungen, geben Empfehlungen ab und wirken in Kampagnen mit.

Ferner erbringt Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden folgende Dienstleistungen:

- Ursprungszeugnis- und Beglaubigungsdienst
- Exportberatungen
- Kontaktvermittlungen
- Rechtsauskünfte an Mitglieder
- HK-News-Mitteilungen an Mitglieder

# DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2017



## DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2017 INTERNATIONAL

Die Beschleunigung der internationalen Konjunktur und dabei insbesondere der robuste Expansionskurs der Euro-Zone, verbunden mit einer Aufwertung des Euro gegenüber dem Franken, haben sich 2017 positiv auf den Schweizer Exportsektor und das Investitionsklima im Inland ausgewirkt. Die Weltwirtschaft kann insgesamt auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, die Dynamik schwächte sich erst Ende Jahr leicht ab. Neben den entwickelten Volkswirtschaften trugen vor allem die asiatischen Schwellenländer zum Wachstum bei – allen voran China, wo die Hochkonjunktur weiter anhielt. Positive Beiträge kamen aber auch erstmals wieder aus Lateinamerika und Russland. Insgesamt wuchs die Weltwirtschaft 2017 so stark wie seit sechs Jahren nicht mehr. Die erstarkte Investitionstätigkeit stützte den globalen Handel, der nach einer Schwächephase in den beiden Vorjahren wieder an frühere Zeiten anknüpfen konnte. Die günstige Konjunkturlage machte sich im Jahresverlauf zunehmend auch an den Arbeitsmärkten bemerkbar. Im Euroraum wuchs das BIP 2017 um überdurchschnittliche 2,3 %, so viel wie

seit Ausbruch der Wirtschaftskrise 2008 nie mehr. Innerhalb des Euro-raums ist das Wachstum relativ breit abgestützt, die grossen Volkswirtschaften wiesen mit Ausnahme Italiens 2017 allesamt eine robuste Entwicklung auf.

## DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2017 IN DER SCHWEIZ

Drei Jahre nach der Aufhebung des Mindestkurses, als die preisliche Wettbewerbsfähigkeit praktisch über Nacht um rund 20 % reduziert wurde, scheint die Schweizer Wirtschaft den Frankenschock nun mehrheitlich verdaut zu haben. Die Exporte legten im vergangenen Jahr um insgesamt 4,7 % zu und erreichten mit 220 Mia. Franken gar einen neuen Rekordstand. Dementsprechend sind kräftige Wachstumsimpulse weiterhin vom Aussenhandel zu erwarten. Insgesamt legten die Exporte in allen wichtigen Absatzmärkten zu. Nach hohen +13,3 % im Jahr 2016 nahmen die Ausfuhren in den Nordamerikanischen Markt – dem mit 16,9 % volumenmässig drittgrössten Absatzmarkt – nominal um rund 6,8 % zu. Der zweitgrösste Handelspartner Asien zeichnete

2017 für rund 21 % der Ausfuhren verantwortlich. Mit einem Exportanteil von 55,6 % resp. einer Zunahme von 4 % war Europa erneut der mit Abstand wichtigste Absatzmarkt, wobei rund 83 % davon in die Euro-Zone gingen, davon rund 18,6 % nach Deutschland, unserem wichtigsten Handelspartner. Ebenfalls von der Schwächung des Frankens profitieren konnten einige Dienstleistungsbranchen wie etwa das Gastgewerbe; so erreichten die Logiernächte fast wieder das Niveau der Rekordjahre 1990 und 2008. Von moderatem Wachstum war das Schweizer Baujahr geprägt. Trotz des Wachstums hat sich die Anzahl der Stellen in Vollzeitäquivalenten bis zum dritten Quartal 2017 gemäss der Vorjahresperiode nur um moderate 0,35 % erhöht.



## DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2017 IN GRAUBÜNDEN

(Quelle: Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden)

Nach zwei schwierigen Jahren hat auch die **Bündner Konjunktur 2017** wieder stärker an Fahrt gewonnen. Das Wirtschaftsforschungsinstitut BAK Economics rechnete im Frühling 2018 mit einem Wachstum des kantonalen Bruttoinlandprodukts 2017 um 1,5 %, was dank Aufholeffekten sogar leicht über dem nationalen Mittel (1,4 %) läge. Neben der Exportindustrie, welche ein starkes Wachstum verzeichnete, kamen nun auch positivere Signale aus den zuvor krisengeschüttelten, in Graubünden überdurchschnittlich stark vertretenen Branchen des Bau- und Gastgewerbes. Gleichwohl wächst die Bündner Wirtschaft in einer mittelfristigen Betrachtung weiterhin weniger stark als die Schweiz.

Von den 15'211 (15'649) erteilten **Arbeitsbewilligungen** für ausländische Arbeitskräfte entfielen 10'618 (11'160) auf Kurzaufenthalter EU/EFTA, 1'149 (1'149) auf Jahresaufenthalter EU/EFTA, 3'316 (3'237) auf Grenzgänger, 116 (96) auf Kurzaufenthalter Drittstaaten und 12 (7) auf Jahresaufenthalter Drittstaaten. Ferner wurden für maximal 90 Arbeitstage von Unternehmen in Graubünden 8'584 (5'311) und von ausländischen Betrieben 12'097 (11'832) Arbeitskräfte gemeldet.

Die durchschnittliche **Arbeitslosenquote** betrug im 2017 in Graubünden 1,5 % (1,7 %) (Schweiz: 3,2 % (3,3 %)).

Ende Juli 2018 wurden in Graubünden 929 Arbeitslose registriert. Gegenüber Juli 2017 mit 1'084 Arbeitslosen ist diese Zahl um 155 gesunken.

Die **Erwerbseinwanderung** in Graubünden ging 2017 vor allem im Bereich der kurzfristigen Arbeitsverhältnisse zurück (-5 % gegenüber 2016 auf noch 10'037 Personen), bei der ständigen Wohnbevölkerung mit Absicht des dauernden Verbleibs bewegte sie sich mit 1'731 Personen auf Vorjahresniveau.

Ende 2017 waren beim Amt für Berufsbildung 5'560 (5'688) **Lehrverträge** registriert. Im Berichtsjahr wurden 1'950 (1'978) Lehrverträge neu abgeschlossen, 469 (532) wurden aufgelöst oder umgewandelt.

Die Entwicklung des **Bündner Aussenhandels** verlief 2017 sehr dynamisch. Die Warenimporte steigerten sich um 7,4 %, die Warenausfuhren gar um 9 %. Der Bündner Aussenhandelsaldo stieg auf gut 407 Mio. Franken an, was dem höchsten Wert seit Beginn der Aufzeichnungen entspricht. Die Bündner Warenexporte erreichten nominell aber gleichwohl noch nicht das Niveau der Rekordjahre 2007 und 2008. Die chemisch-pharmazeutische Industrie, mit einem Anteil von über 36 % die bedeutendste Warenexporteurin, steigerte 2017 ihre Ausfuhren um hohe 14 %. Der Export von Maschinen und Elektronik, mit einem Anteil von gut 30 % die zweitgrösste Warengruppe, verzeichnete

ebenso ein stolzes Plus wie auch die Ausfuhr von Präzisionsinstrumenten u. ä. Rückläufig entwickelten sich die Exporte bei kleineren Warengruppen, etwa im Papier- oder Textilbereich. Geographisch konzentrieren sich praktisch unverändert knapp 62 % der Bündner Warenausfuhren auf die EU/EFTA-Staaten; im Vergleich zum Vorjahr wurden die Exporte in diesen Raum um 9,2 % gesteigert. Das grösste Wachstum resultiert aus dem Absatz von Waren in Schwellen- und Transformationsländer, derweil der Absatz von Waren in Entwicklungsländer rückläufig ist. Bei den Importen trugen vor allem die starken Zunahmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie sowie bei Präzisionsinstrumenten zur deutlichen Steigerung gegenüber 2016 bei.

Der in den Jahren 2015 und 2016 nochmalige drastische Frequenzrückgang in der **Bündner Hotellerie** konnte 2017 gestoppt werden; die Branche verzeichnete mit 4,85 Mio. Nächtigungen eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 4,9 %. Die Entwicklung in Graubünden stand dabei im Einklang mit dem nationalen Trend; alle Schweizer Tourismusregionen konnten 2017 mehr Logiernächte als im Vorjahr registrieren, so etwa das Wallis um 6,9 % oder das Tessin gar um 7,7 %. National betrug der Zuwachs 5,2 %. Innerhalb Graubündens konnten 11 von 18 Destinationen mehr Frequenzen als im Vorjahr verzeichnen, darunter die meisten grossen Destinationen. Neben der positiven Entwicklung auf dem Binnen-

markt (Zunahme von 5,4 %) konnten gegenüber dem Vorjahr vor allem die Logiernächte aus zahlreichen nord- und osteuropäischen Ländern, den USA sowie aus asiatischen Märkten gesteigert werden. Aus den Nahmärkten Deutschland und Italien waren dagegen noch immer Rückgänge zu verzeichnen, wenn auch nur noch in geringem Ausmass. Die letztjährigen Zuwächse dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die Frequenzen der Bündner Hotellerie im langjährigen Vergleich noch immer auf sehr tiefem Niveau befinden. Innerhalb der Parahotellerie konnten die Campingplätze 2017 7 % mehr Übernachtungen als im Vorjahr verzeichnen; die Frequenzen der kommerziell vermieteten Ferienwohnungen sowie der Kollektivunterkünfte blieben in Graubünden derweil stabil auf Vorjahresniveau.

Die **Bündner Bergbahnen** verzeichneten im Sommer 2017 1,5 % mehr Ersteintritte als im Vorjahr und gar 6,3 % mehr Umsatz. Viel wichtiger für die Branche ist aber, dass in der weiterhin massiv bedeutsameren Wintersaison 2017/2018 gegenüber dem (allerdings sehr schwachen) Vorjahr eine Zunahme der Ersteintritte um 6,1 % und eine Umsatzzunahme um 6 % verzeichnet werden konnte. Neben dem günstigen wirtschaftlichen Umfeld spielten vor allem die starken Schneefälle und die während des ganzen Winters guten Pistenverhältnisse der Branche in die Karte. Mit Blick auf die mittel- bis langfristige Entwicklung gilt es allerdings auch diese Ergebnisse et-

was zu relativieren; verglichen mit dem Fünfjahresmittel war der Saisonverlauf 2017/2018 trotz den überdurchschnittlich guten Bedingungen nur durchschnittlich und gerade im Zehnjahresvergleich zeigt sich, dass noch viel weiteres Potenzial bestünde.

Die **Rhätische Bahn** (RhB) schaut auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2017 zurück und präsentiert einen Jahresgewinn von CHF 1,2 Mio. Der Aufschwung des in- und ausländischen Tourismus in der Schweiz und in Graubünden, die erstarkten Währungskurse gegenüber dem Schweizer Franken, aber auch die generell guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren wesentliche Treiber des Ertragswachstums. Der Nettoerlös im Kernsegment Personenverkehr von CHF 99,7 Mio. konnte nach einem bereits starken 2016 erneut klar um 5,2 % gesteigert werden. Beim Autoverlad resultiert eine Steigerung der Einnahmen um 8,4 % auf CHF 15,9 Mio. Im Güterverkehr wurde eine Zunahme der Nettoerlöse um 2,9 % auf CHF 15,1 Mio. verzeichnet. Dies auch dank der Transportleistungen für den Neubau des Albulatunnels. In der Infrastruktur und im Nebengeschäft wurden die erwarteten Ergebnisse nicht ganz erreicht. Aufgrund der Anpassung an eine neue, schweizweit geltende Verbuchungspraxis (Bautätigkeiten teilweise neu als Unterhalt anstelle aktivierbarer Investitionen) resultiert in der Infrastruktur ein negatives Betriebsergebnis von CHF -1,7 Mio. Im Nebengeschäft führten vor allem un-

geplante Unterhalts- und Revisionskosten bei Gebäuden und historischen Fahrzeugen zu einem tieferen Jahresergebnis. Das Investitionsvolumen blieb mit fast CHF 230 Mio. (CHF 325 Mio.) hoch. Die Auswertung der Investitionen zeigt, dass im 2017 rund die Hälfte der Wertschöpfung bei Unternehmungen in Graubünden geblieben ist.

Der Geschäftserfolg (CHF 195,3 Mio.) der **Graubündner Kantonalbank** legte signifikant um 24,8 % zu. Das Ertragswachstum in allen Geschäften, der Abbau von Risikopositionen sowie ein gutes Kostenmanagement erklären diese sehr erfreuliche Entwicklung. Der ausgewiesene Konzerngewinn stieg durch den starken operativen Geschäftsgang auf CHF 180,3 Mio. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft nahm gegenüber der Vorjahresperiode um 6,1 % (CHF 14,7 Mio.) auf CHF 254,3 Mio. zu. Ein erfreulicher Rückgang der Risikopositionen ermöglichte Wertberichtigungen in Höhe von CHF 9,3 Mio. aufzulösen. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte auf hohem Niveau um 4,3 % auf CHF 93,7 Mio. gesteigert werden. Der übrige ordentliche Erfolg (CHF 6,2 Mio.) erhöhte sich durch die aktivere Anlagestrategie bei den Finanzanlagen. Der Geschäftsaufwand inkl. Abgeltung Staatsgarantie ging gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % oder CHF 4,2 Mio. zurück. Die Zunahme bei den Kundenausleihungen beträgt 5,4 %. Das überdurchschnittliche Wachstum bei den Hypotheken

(+ 6,0%) wurde durch erstklassige ausserkantonale Hypotheken erzielt. Die ausgezeichnete Entwicklung der Kapitalmärkte ermöglichte eine Steigerung des Anlagevermögens um CHF 1,6 Mia. Das Kundenvermögen stieg insgesamt auf CHF 29,7 Mia. (6,6 %). Das Rekordergebnis 2017 ermöglichte die Anhebung der Dividende um CHF 2.00 auf CHF 40.00. Insgesamt werden über Dividenden CHF 100 Mio. (CHF +5 Mio.) an den Kanton Graubünden und die Partizipanten ausgeschüttet. Der Kanton Graubünden erhält inklusive Abgeltung der Staatsgarantie CHF 87,3 Mio. (CHF +4,3 Mio.).

Die Folgen der Zweitwohnungsinitiative hallen vor allem im Wohnungsbau noch immer nach, insgesamt hat die **Bündner Bauwirtschaft** 2017 aber auf den Wachstumskurs zurückgefunden. Sowohl bezüglich Auftragseingängen (+5,9 %) als auch Bauvolumen (+8,7 %) konnten erfreuliche Zuwächse gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Die Entwicklung im Hochbau 2017 ist weiterhin durch markante regionale Unterschiede geprägt; während die Nachfrage nach Wohnraum im Bündner Rheintal weiterhin relativ hoch bleibt und zu reger Wohnbautätigkeit führt, zeigt sich diesbezüglich in den Tourismusregionen wenig Bewegung; ein Blick auf die Entwicklung der Baugesuche bestätigt die anhaltend schwierige Lage in vielen Regionen. Die Umsätze im Wohnungsbau stagnierten insgesamt 2017 auch, die seit längerem steigende Leerwohnungsquote im Kanton schmälert hier ebenso die weiteren



Aussichten. Wesentlichen Einfluss auf das positive Ergebnis im Hochbau nahmen drei öffentliche Grossprojekte (Justizvollzugsanstalt «Nuovo Realta» in Cazis, Neubau Kantonsspital und Verwaltungsgebäude «Sinergia» in Chur), welche zeitgleich die Statistik 2017 beeinflussen. Auch bei der Entwicklung des Tiefbaus zeigt sich die hohe Bedeutung der öffentlichen Investitionstätigkeiten für die Branche, das hohe Bauvolumen wird wesentlich durch die laufenden Arbeiten am Albulatunnel beeinflusst. Der gesamte Anteil des Tiefbaus an den Auftragseingängen im Bauhauptgewerbe blieb 2017 mit 53 % auf sehr hohem Niveau.

Wenig Bewegung zeigte sich 2017 im **Detailhandel**. Der private Konsum hat sich im Jahresverlauf vor dem Hintergrund verbesserter Arbeitsmarkt- und Einkommensperspektiven sowie der höheren touristischen Frequenzen tendenziell zwar etwas erhöht, der stationäre Detailhandel in vielen Branchen bekommt aber die rasanten Veränderungen im Umfeld (Online-Handel etc.) doch weiterhin deutlich zu spüren.

Der Absatz von **Bündner Fleisch** ist praktisch gleich gross geblieben wie im Vorjahr. Für den Inlandmarkt wurden

rund 1'024 Tonnen produziert und für den Export weitere rund 1'740 Tonnen.

Das **Rebjahr** 2017 startete turbulent mit den Frostnächten vom 20. und 21. April, die nicht nur Schäden, sondern auch Mehrarbeit bescherten. Die Folge davon waren erfrorene Triebe, was nicht gleichbedeutend mit einem Ertragsausfall in gleicher Höhe war, denn die Schäden liessen sich teilweise kompensieren. Die Ernte betrug insgesamt 2,62 Mio. kg oder 19'631 hl (15'299 hl Rot- und 4'332 hl Weisswein). Sie lag

12 % unter dem zehnjährigen Mittel. Diese Menge entspricht 2,62 Mio. Weinflaschen mit einem Inhalt von 7,5 dl oder 13 Flaschen pro Einwohner im Kanton Graubünden. Der Blauburgunder, Graubündens wichtigste Rebsorte, erreichte einen Zuckergehalt von 95° Oechsle (97°).



## VERNEHMLASSUNGEN UND ABSTIMMUNGEN

Zu diversen ausgewählten politischen Vorlagen wurden – in der Regel zusammen mit dem Bündner Gewerbeverband und hotelleriesuisse Graubünden – Vernehmlassungen abgegeben. Dabei geht es insbesondere darum, in die Vernehmlassungsverfahren des Bundes die spezifisch bündnerischen Anliegen einzubringen und dafür zu sorgen, dass solche Erlasse resp. deren Umsetzung möglichst unbürokratisch und wirtschaftsfreundlich erfolgen mit dem Ziel, den Wirtschaftsstandort Graubünden zu stärken. Die Vernehmlassungen werden auf der Homepage der Handelskammer aufgeschaltet ([www.hkgr.ch/Mitteilungen/Vernehmlassungen](http://www.hkgr.ch/Mitteilungen/Vernehmlassungen)). Im Berichtsjahr haben wir uns unter anderem zu folgenden Vorlagen und Geschäften geäußert:

### a) Eidgenössische Vorlagen

- Steuervorlage 17
- Ausführungsbestimmungen zur Änderung des Ausländergesetzes vom 16. Dezember 2016
- Änderung der Radio- und Fernsehverordnung
- Vorentwurf für einen Beschluss über die Souveränität der Kantone bei Wahlfragen

### b) Kantonale Vorlagen

- Richtplan Anpassung in den Bereichen Raumordnungspolitik und Siedlung
- Auftrag Michael (Donat)\* betreffend Legalisierung der Tiertransporte in der Landwirtschaft



## ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Zu diversen eidgenössischen und kantonalen Vorlagen wurden folgende **Abstimmungsparolen** abgegeben:

Eidgenössische Abstimmungen	Parole	Resultat CH	Resultat GR
<b>12. Februar 2017</b>			
Bundesbeschluss vom 30.09.2016 über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAF)	Ja	61,9 % Ja	60,27 % Ja
Bundesgesetz vom 17.06.2016 über steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Schweiz (Unternehmenssteuerreform III)	Ja	59,1 % Nein	61,93 % Nein
Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration		60,4 % Ja	57,22 % Ja
<b>21. Mai 2017</b>			
Energiegesetz (EnG) vom 30. September 2016	Nein	58,2 % Ja	58,74 % Ja
<b>24. September 2017</b>			
Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch Erhöhung der MWST	Nein	50 % Nein	52,72 % Nein
Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020	Nein	52,7 % Nein	54,24 % Nein
Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit (direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit»)	Nein	78,7 % Ja	74,52 % Ja
<b>Kantonale Abstimmungen</b>			
<b>12. Februar 2017</b>			
Verpflichtungskredit für die Kandidatur für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2016	Ja		60,1 % Nein

# ZUSAMMENARBEIT



## Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden

Seit Juli 2008 sind die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden – Bündner Gewerbeverband, hotelleriesuisse Graubünden sowie Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden – mit ihren Geschäftsstellen in den gemein-

**DACH  
ORGANISATIONEN  
Wirtschaft Graubünden**

samen Räumlichkeiten Hinterm Bach in Chur domiziliert. Der regelmässige Gedankenaustausch ist damit institutionalisiert und die Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsführern funktioniert ausgezeichnet. Die Bündner Regierung schätzt diese enge Zusammenarbeit. Sie hat die Dachorganisationen zum 21. Mal in Folge zu einer gegenseitigen Aussprache eingeladen; ferner fanden mehrere informelle Treffen mit Regierungsvertretern zu spezifischen Themen statt. Zu den Aktivitäten der Dachorganisationen gehörten die Durchführung von gemeinsamen Anlässen, die Abgabe von Vernehm-

lassungen oder Öffentlichkeitsauftritte, womit das Gewicht der Stimme der Wirtschaft verstärkt wird.



## PULS

Die GKB, Somedia, das Amt für Wirtschaft und Tourismus, der Bündner Gewerbeverband, hotelleriesuisse Graubünden



bünden sowie Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden sind seit 1997 gemeinsam Herausgeber der Wirtschaftspublikation PULS. Im Berichtsjahr erschienen zwei Ausgaben, die sich mit den Themen Breitbanderschliessung in Graubünden und Strukturwandel befassten. Am traditionellen «PULS»-Anlass referierte der Präsident der ETH, Prof. Lino Guzzella, zum Thema, wie gesellschaftlicher Nutzen in Zeiten des digitalen Wandels geschaffen werden kann. Äusserst eloquent vermochte der Referent mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis das Thema den Anwesenden näherzubringen.

### Wirtschaftsgruppe des Grossen Rates

Mitglieder der Wirtschaftsgruppe des Grossen Rates sind 60 Grossrätinnen und Grossräte der SVP, FDP, CVP und BDP, die das 7-Punkte-Programm der Dachorganisationen unterzeichnet haben. Die Mitglieder der Wirtschaftsgruppe engagieren sich in Kommissionen und im Rat für gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft. Zu diesem Zweck findet auch ein regelmässiger Austausch mit den Mitgliedern der Wirtschaftsgruppe statt. Für die Wahlen 2018 wurde mit den

Parteien die Abschaffung des 7-Punkte-Programms besprochen, weil das Ziel, wirtschaftsnahe Vertreter auf die Anliegen der Wirtschaft zu verpflichten, auf diese Weise nicht erreicht werden kann.

### Weitere Partner

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden streben die regelmässige Zusammenarbeit und den Austausch mit vielen Partnern an. Dazu gehören die Interessengemeinschaft Tourismus (ITG), das Wirtschaftsforum Graubünden, das Amt für Wirtschaft und Tourismus, Graubünden Ferien und diverse Bildungsinstitutionen, vorab die HTW, die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz und die gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen. In vielen Organisationen sind die Dachorganisationen der Wirtschaft mit ihren Mitgliedern in den Führungsgremien vertreten. Allen diesen Partnern danken wir für die gute Zusammenarbeit.

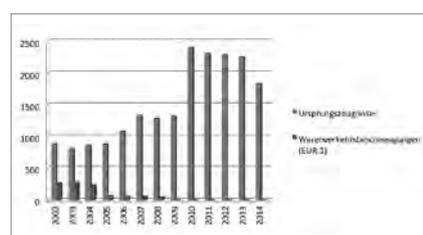
# VERBANDSAKTIVITÄTEN

Zu den wichtigen Tätigkeiten des Sekretariates gehörte auch im Berichtsjahr die Verfassung von **Vernehmlassungen** an den Kanton Graubünden, an economie-suisse sowie an den Schweizerischen Arbeitgeberverband. Ferner wirkte der Sekretär in **Abstimmungskomitees** mit. Zudem war der Sekretär Mitglied diverser **Kommissionen**, welche wirtschaftspolitisch relevante Themen behandelten. Zum weiteren Aufgabenbereich des Sekretariates gehörte die Vertretung des Verbandes bei verschiedenen Anlässen, in Arbeitsgruppen und Leitungsgremien anderer Organisationen und Institutionen.

Im Vordergrund der politischen Aktivitäten stand die Abstimmungskampagne zur **Olympiakandidatur 2026**, an welcher unser Verband unter der Kampagnenleitung des Bündner Gewerbeverbandes mitwirkte. Mit 60 % Nein-Stimmen hat sich die Bündner Bevölkerung überraschend klar gegen die Olympiakandidatur ausgesprochen. Das Ergebnis fiel aus Sicht der Wirtschaft überraschend deutlich aus, zumal die Stimmbeteiligung bei knapp 51 % lag. Nachdem die Kandidaturen für olympische Winterspiele für das Jahr 2022 bereits schon im März 2013 mit knapp 53 % und 1980 mit gar 77 % abgelehnt wurden und sich überdies auch Durchführungsorte gegen eine Kandida-

tur aussprachen, dürfte dieses Thema für Graubünden wohl für lange Zeit erledigt sein. Dies ist umso bedauerlicher, als die Wirtschaft nach wie vor von den grossen Chancen, welche vor allem in wirtschaftlicher und infrastruktureller Hinsicht mit solchen Spielen verbunden wären, überzeugt ist.

Beim **Ursprungszeugnis-Dienst** wurden im Berichtsjahr 1'422 Ursprungszeugnisse, Rechnungen, Tatsachenbescheinigungen etc. (Vorjahr 1'460), hingegen keine Warenverkehrsbescheinigungen (Vorjahr 0) beglaubigt. Nachdem im Vorjahr wegen des in Kraft getretenen Freihandelsabkommens mit China ein massiver Rückgang zu verzeichnen war, widerspiegelt die neuerliche Zunahme an ausgestellten Ursprungszeugnissen die erfreuliche Entwicklung der Exportwirtschaft im Kanton. Die Carnet-ATA, Zollbürgschaften für Warenmuster etc., wurden durch die Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell, die Handelskammer Zürich sowie die Tessi-



ner Handelskammer ausgestellt.

Der **Mitgliederbestand** betrug per Ende des Berichtsjahres 501 (500) Mitglieder, davon über die Kollektivmitgliedschaft ihrer Branchenverbände 47 Bergbahnen, 82 Zahnärzte und 14 Raiffeisenbanken.

Im Berichtsjahr wurden 6 **«HK-News»** herausgegeben, in welchen die Mitglieder mit aktuellen Informationen bedient wurden.

Ferner wurden im Berichtsjahr **Veranstaltungen** durchgeführt oder mit anderen Organisationen angeboten. Zudem haben wir diverse Weiterbildungsveranstaltungen befreundeter Organisationen angeboten, insbesondere im Bereiche des Exports.

Bei der **Öffentlichkeitsarbeit** wurden die Medien zu diversen Fragen und Vorlagen, zu denen sich unser Verband alleine oder zusammen mit Partnern geäussert hat, mit Pressemitteilungen bedient. Ferner haben sich die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden im Berichtsjahr auch drei Mal im «Klartext» des Bündner Tagblatts geäussert.

Das Sekretariat vermittelte auch im Berichtsjahr beinahe täglich **Auskünfte** al-

ler Art an Mitglieder und auch an Nichtmitglieder, vorwiegend im Bereiche des Exports, des Arbeitsrechtes sowie der Kontaktvermittlung.

Auch in diesem Berichtsjahr haben wir die an verschiedenen Mittelschulen unseres Kantons durchgeführten **Wirtschaftswochen** finanziell unterstützt.

Für den **Best-Businessplan-Wettbewerb** an der HTW Chur haben wir den Preis für den 1. Rang gestiftet.

Aus Anlass seines 100-jährigen Jubiläums hat unser Verband die Erarbeitung des **Lehrmittels «Arbeitsbeziehungen im Dorf, in der Region und im Kanton Graubünden»** lanciert und finanziert. Dieses Lehrmittel wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt und in verschiedenen Schulklassen mehrerer Kantonsregionen im Unterricht eingesetzt. Erfreulicherweise wird dieses Lehrmittel im Rahmen der Weiterbildung der Lehrpersonen und im Unterricht der PHGR eingebaut. Am auch dieses Jahr ausgeschriebenen Wettbewerb nahm indessen keine Klasse teil.

Als Mitglied von **economiesuisse** und des **Schweizerischen Arbeitgeberverbandes** stehen wir mit diesen Organisationen in regelmässigem Kontakt, vor allem im Rahmen der Vernehmlassungsverfahren. Dabei steht für uns das Einbringen der spezifisch bündnerischen Interessenlage in die Meinungsbildung der beiden genannten Organisationen im Vordergrund.

Als Partner von **Switzerland Global**

**Enterprise** (vormals OSEC) erbringt unser Verband diverse Dienstleistungen im Interesse der exportierenden Unternehmen.

Dem Verein **Schweizer Industrie- und Handelskammern** (SIHK) sind alle 18 Industrie- und Handelskammern der Schweiz sowie jene des Fürstentums Liechtenstein angeschlossen. Dieses Netzwerk dient der Steigerung von Effizienz und Effektivität der einzelnen Kammern sowie der Vertretung gemeinsamer wirtschaftspolitischer Anliegen auf eidgenössischer Ebene. Vereinzelt werden auch gemeinsame Vernehmlassungen und Positionsbezüge abgegeben, nämlich bei Vorlagen von gesamtschweizerischem Interesse, von welchen sämtliche Wirtschaftsregionen in gleicher Weise betroffen sind.

Über die **Datenbank SWISSFIRMS** ist es möglich, unsere Mitglieder nach verschiedensten Kriterien zu selektieren und deren Adressen zu erwerben. Zudem bietet SWISSFIRMS diverse Dienstleistungen an, welche ausschliesslich Handelskammermitgliedern vorbehalten sind.

Beim **Kanton Graubünden** sind es vor allem das Amt für Wirtschaft und Tourismus, das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, das Amt für Berufsbildung sowie die Steuerverwaltung, mit welchen wir in regelmässigem Kontakt stehen.

Auch dieses Jahr wurde der Verein **Marke «graubünden»** unterstützt. Mit dem geleisteten finanziellen Beitrag wird sämtlichen Mitgliedfirmen ermöglicht, die Marke «graubünden» im reglementa-

risch vorgesehenen Rahmen unentgeltlich zu benutzen.

Neu mit einem jährlichen Beitrag unterstützt wird das Projekt **GRhome** der Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden ITG zur Erhöhung der Identifikation der Einheimischen mit dem Tourismus durch eine engere emotionale Bindung.

Im Mittelpunkt der gut besuchten **Generalversammlung** vom 16. Oktober 2017 stand ein Referat von Herrn Valentin Vogt, Präsident Schweizerischer Arbeitgeberverband sowie Verwaltungsratspräsident und Miteigentümer der Burckhardt Compression Holding AG, zum Thema «Die Schweiz – eine Standortbestimmung als Unternehmer und Arbeitgeber».

Unter dem Vorsitz von Präsident Heinz Dudli ist der **Vorstand** zu vier Sitzungen zusammengetreten. Zu verschiedenen Sachgeschäften wurden Kommissionssitzungen abgehalten oder Zirkulationsbeschlüsse gefasst. Zudem haben verschiedene Vorstandsmitglieder auch in ad hoc gebildeten Arbeitsgruppen mitgearbeitet und in Gremien diverser Organisationen Einsitz genommen.

**Mutationen im Vorstand** ergaben sich durch die Demission von Vize-Präsident Christoph Bischof und Hans Ruedi Benz sowie die Zuwahl von Nicola Melillo, EMS-CHEMIE AG, als Vize-Präsident und Alberto Belloli, Belloli SA, Florian Hug, Manor Chur, Romano Seglias, inventx AG, sowie Urban Ziegler, Albert Spiess AG, mittels Kooptation durch den Vorstand.

# BERICHT DER AHV-AUSGLEICHSKASSE FÜR GEWERBE, HANDEL UND INDUSTRIE IN GRAUBÜNDEN/GLARUS

Am 6. Juli 1947, also 70 Jahre vor dem nun abgelaufenen Geschäftsjahr, stimmte das Schweizer Volk über das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung ab. Mit einem Ja-Stimmenanteil von wuchtigen 80 % nahm das Volk die Vorlage an. Bereits im Januar 1948 wurden die ersten Altersrenten ausbezahlt. Vorausgegangen war der Abstimmung ein jahrelanges und zähes Ringen um die Ausgestaltung dieses heute bedeutsamsten Sozialwerkes der Schweiz.

Bereits im 1. Weltkrieg (1914-1918) gerieten zahlreiche Familien in finanzielle Schwierigkeiten, weil die Männer in die Armee eingezogen wurden und die Arbeitgeber damals nur zu einer kurzzeitigen Lohnfortzahlung bei Militärdienst verpflichtet waren. Etwa ein Drittel der Wehrmänner beantragte deshalb Unterstützung für ihre Angehörigen bei den Wohngemeinden. 1939 wurden die Männer im Rahmen des 2. Weltkrieges wiederum zum Grenzschutz in die Armee eingezogen. Der Bundesrat führte frühzeitig eine Lohnersatzordnung (LEO) ein, um soziale Spannungen wie im 1. Weltkrieg zu vermeiden. Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanzierten die eine Hälfte der LEO durch je 2 % Abgaben auf den Löhnen, während der Bund für die andere Hälfte haftete. Für einen Drittel sei-

ner Ausgaben konnte der Bund auf die Kantone zurückgreifen. Die LEO wurde 1940 auf den Verdienst von Selbstständigerwerbenden und Landwirte (LVEO) und 1945 auf Studierende ausgeweitet. Sie gewann ausserordentliche Popularität, weshalb der Schweizerische Gewerkschaftsbund SGB und andere die Einführung einer Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) auf dieser Grundlage forderten. Ende 1947, im Anschluss an die Volksabstimmung, wurde die Beitragspflicht für die LVEO eingestellt und durch diejenige für die AHV ersetzt. Dabei wurde auch die Mitwirkung der Wirtschaftsverbände beim Vollzug im Gesetz verankert. Die Renten wurden damals mit 40 bis 125 Franken für die einfache Altersrente bewusst bescheiden gehalten, um die private Vorsorge nicht zu konkurrenzieren. Ein durchschnittliches Monatseinkommen in der Industrie betrug damals etwa 745 Franken. Für die Generation, die das Rentenalter bereits erreicht hatte, waren bedürfnisabhängige Übergangsrenten vorgesehen. Organisatorisch übernahm die AHV das dezentralisierte System der Verbands- und Kantonsausgleichskassen, das sich bisher bei der Lohn- und Verdienstauffallersatzordnung (LVEO) bewährt hatte. Diese Kassen besorgten das Inkasso der AHV-Beiträge bei den Arbeitgebern und bezahlten die Renten an die Pensi-

onierten. Für diese Arbeit war wie heute ein Verwaltungsaufwand durch die Arbeitgeber an die Ausgleichskassen zu bezahlen. Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden und der Bündner Gewerbeverband wollten ihren Mitgliedern eine kostengünstigere Abrechnungsmöglichkeit anbieten und gründeten im Jahr 1947 gemeinsam eine eigene Ausgleichskasse. Die Ausgleichskasse Gewerbe, Handel, und Industrie Graubünden (AKGHI) war geboren. Im Jahr 2000 schloss sich auch die Glarner Handelskammer der Kasse an. Über 1500 Betriebe rechnen heute eine Lohnsumme von gut 1 Milliarde Franken bei der AKGHI ab und profitieren von den ausgezeichneten Dienstleistungen und den günstigeren Verwaltungskosten. Ziel der Ausgleichskasse Gewerbe, Handel und Industrie Graubünden/Glarus wird es auch in Zukunft sein, die Arbeitgeber von hohen Verwaltungskosten zu entlasten und damit einen Betrag zum erfolg-



reichen Wirtschaften der Gewerbetreibenden zu leisten. Unsere fachkundigen Mitarbeitenden der Ausgleichskasse hören denn auch immer wieder die Worte «schnell», «unbürokratisch», «dienstfertig» und «Vielen Dank». Den zahlreichen langjährigen Mitgliedern der AKGHI danken wir an dieser Stelle herzlich für ihre Treue zu uns.

## KENNZAHLEN 2017

	2017	2016
<b>Mitglieder</b>		
Arbeitgeber und Selbstständigerwerbende	1563	1531
Nichterwerbstätige	129	143
<b>Beiträge</b>		
AHV-Beiträge	104'586'937	98'517'719
FAK-Beiträge	15'723'397	15'172'906
<b>Familienzulagen</b>		
Familienzulagen	15'416'694	15'233'955

## BETRIEBSRECHNUNG 2017

	2017	2016	Differenz %
<b>Beiträge</b>			
AHV/IV/EO	104'586'937	98'517'719	6,2
Abschreibungen	-21'445	-29'883	-28,2
Zinsen	99'246	61'139	62,3
<b>Totale Beiträge</b>	<b>104'664'738</b>	<b>98'548'975</b>	<b>6,2</b>
Arbeitslosenversicherung	21'057'279	19'546'706	7,7
Abschreibungen	-409	-5'002	-91,8
Dienstleistungsentschädigung	-59'076	-58'251	1,4
<b>Total AHV-Beiträge</b>	<b>20'997'794</b>	<b>19'483'453</b>	<b>7,8</b>
FAK-Beiträge	15'723'397	15'172'906	3,6
Familienzulagen	-15'416'694	-15'233'955	1,2
Abschreibungen	-3'504	-6'205	-43,5
<b>Total FAK</b>	<b>303'199</b>	<b>-67'254</b>	<b>-550,8</b>
Ordentliche Renten	69'567'339	69'054'288	0,7
Hilflosenentschädigung	572'845	579'405	-1,1
Abschreibungen	7'007	0	100,0
Verzugszinsen	0	0	0
<b>Total AHV-Leistungen</b>	<b>70'147'191</b>	<b>69'633'693</b>	<b>0,7</b>

# JAHRESRECHNUNG 2017

## Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

Bilanz per		31.12.2017		31.12.2016	
<b>AKTIVEN</b>					
	Konto	CHF	%	CHF	%
Kassa	1000	3.35		56.65	
Postkonto Chur 70-467-6	1010	140'527.20		38'878.00	
GKB Chur CA 053.788.800	1020	9'978.41		31'628.36	
UBS Chur 208-Q0814960.0	1025	13'706.59		13'705.24	
GKB Chur CK 053.788.800	1040	16'055.65		16'187.40	
Credit Suisse Chur 160756-90	1045	1'059.38		1'059.27	
Coop Bank Chur 2564.4493.2001	1055	12'521.05		12'519.80	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1052	28'579.00		77'068.25	
Andere Forderungen	1060	13'539.05		8'936.80	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1300	2'722.10		1'866.20	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>238'691.78</b>	<b>35,4</b>	<b>201'905.97</b>	<b>31,7</b>
Wertschriften mit Kurswerten	1050	435'711.30		435'711.30	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>435'711.30</b>	<b>64,6</b>	<b>435'711.30</b>	<b>68,3</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>674'403.08</b>	<b>100,0</b>	<b>637'617.27</b>	<b>100,0</b>
<b>PASSIVEN</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2000	15'549.50		20'145.45	
Passive Rechnungsabgrenzungen	2090	1'380.80		0.00	
<b>Fremdkapital</b>		<b>16'930.30</b>	<b>2,5</b>	<b>20'145.45</b>	<b>3,2</b>
Verbandskapital per 1.1.	2100	617'471.82	91,6	599'489.56	94,0
Jahreserfolg		40'000.96	5,9	17'982.26	2,8
<b>Eigenkapital</b>		<b>657'472.78</b>	<b>97,5</b>	<b>617'471.82</b>	<b>96,8</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>674'403.08</b>	<b>100,0</b>	<b>637'617.27</b>	<b>100,0</b>

## Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

<b>Erfolgsrechnung</b>		<b>2017</b>		<b>2016</b>	
<b>E R T R A G</b>		<b>CHF</b>	<b>%</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Mitgliederbeiträge	3000	157'811.15		154'869.40	
Beglaubigungen	3010	109'746.50		107'235.95	
Diverse Einnahmen	3100	338.25		4'808.00	
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>		<b>267'895.90</b>	<b>100,0</b>	<b>266'913.35</b>	<b>100,0</b>
<b>A U F W A N D</b>					
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-145'377.85</b>	<b>-54,3</b>	<b>-146'725.70</b>	<b>-55,0</b>
Saläre	5000	-100'248.70		-98'047.00	
Sozialkosten	5070	-26'812.40		-28'716.75	
Büromiete	6000	-4'800.00		-4'800.00	
Büromaterial und Drucksachen	6500	-10'459.25		-11'548.60	
Porti und Telefon	6510	-2'003.50		-2'491.35	
Abonnemente	6520	-1'054.00		-1'122.00	
<b>Werbung und Repräsentation</b>		<b>-94'104.45</b>	<b>-35,1</b>	<b>-112'618.45</b>	<b>-42,2</b>
Inserate und Werbung allgemein	6600	-3'090.90		0.00	
Beiträge	6620	-26'875.00		-23'993.00	
Projektbeiträge	6630	-42'292.40		-66'355.00	
Sitzungs- und Reisespesen	6660	-10'087.70		-8'143.50	
Veranstaltungen	6670	-8'281.70		-9'069.05	
Diverse Ausgaben	6700	-3'476.75		-5'057.90	
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)</b>		<b>28'413.60</b>	<b>10,6</b>	<b>7'569.20</b>	<b>2,8</b>
<b>Finanzerfolg</b>		<b>12'741.61</b>	<b>4,8</b>	<b>12'774.61</b>	<b>4,8</b>
Finanzaufwand	6800	-415.15		-394.45	
Finanzertrag	6850	13'156.76		13'169.06	
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>		<b>1'339.75</b>	<b>0,5</b>	<b>0.00</b>	<b>0,0</b>
Ausserordentlicher Erfolg	6900	1'339.75		0.00	
<b>Direkte Steuern</b>	6599	<b>-2'494.00</b>	<b>-0,9</b>	<b>-2'361.55</b>	<b>-0,9</b>
<b>JAHRESERFOLG</b>		<b>40'000.96</b>	<b>14,9</b>	<b>17'982.26</b>	<b>6,7</b>

# Revisorenbericht 2017

## Bericht der Rechnungsrevisoren

### über die Vereinsrechnung an die Mitgliederversammlung des Vereins Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden, 7000 Chur

---

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Vereinsrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang des Vereins Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden mit Sitz in Chur für das am **31. Dezember 2017** abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchführung und die Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Geschätzte Vereinsmitglieder, wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Vereinsrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 40'000.96 und einem Eigenkapital von CHF 657'472.78 zu genehmigen und dem Vorstand und Sekretariat Entlastung zu erteilen unter Verdankung der wertvollen Arbeit für die Wirtschaft Graubünden.

Chur, 21. August 2018

Die Rechnungsrevisoren



**Beda Capol**

Dipl. Wirtschaftsprüfer



**André Thomas**

Eidg. dipl. Marketingleiter



**Michel Peder**

Liz. Jür. / Executive MBA

Beilage: Vereinsrechnung

# Verbandsorganisation 2017



## VORSTAND

### EHRENMITGLIEDER

Campell Chasper, Dr. oec., Sils i. D.	seit 1987
Locher Ludwig, Domat/Ems	seit 1993
Beck Otto, Chur	seit 1990



### VON DER GENERALVERSAMMLUNG GEWÄHLT

#### a) Präsidium

Dudli Heinz, Toscano AG, Chur, Präsident	seit 2005
Melillo Nicola, Ems-Chemie AG, Domat/Ems, Vizepräsident	seit 2017
Züllig Andreas, Hotel Schweizerhof, Lenzerheide, Vizepräsident	seit 2000

#### b) Mitglieder von der Generalversammlung gewählt

Attinger Bruno, Dr. med. dent., Chur	seit 2000
Berger Stefan, J. Berger AG, Sägerei und Hobelwerk, Seewis-Pardisla	seit 2004
Candinas Meinrad, Candinas SA, Sumvitg	seit 2014
Caprez Christoph, LQ Management AG, Landquart	seit 2002
Davaz Andrea, von Salis AG, Landquart	seit 2014
Giovanoli Claudio, Lazzarini AG, Chur	seit 2013
Jäggi Roland, Kuoni Transporte AG, Chur	seit 2008
Lebrument Susanne, Somedia AG, Chur	seit 2009
Müller Reto, Caviezel AG, Davos	seit 2006
Roth Thomas, Graubündner Kantonalbank, Chur	seit 2012
Schmid Urs, Allegra Passugger Mineralquellen AG, Passugg	seit 2013
Truffer Pius, Truffer AG, Vals	seit 2007

### VOM VORSTAND KOOPTIERT

Belloli Alberto, Belloli SA, Grono	seit 2017
Hug Florian, Manor AG, Chur	seit 2017
Jochum Giovanni, PFK Bernina AG, Poschiavo	seit 2014
Keller Barbara, Keller Laser AG, Trimmis	seit 2016

Seglias Romano, inventx AG, Chur	seit 2017
Ziegler Urban, Albert Spiess AG, Schiers	seit 2017
Züst Jürg, Cedes AG, Landquart	seit 2015

## KOMMISSIONEN

### VEU Verkehr, Energie und Umwelt

Meinrad Candinas, Claudio Giovanoli, Roland Jäggi, Giovanni Jochum,  
Ludwig Locher, Jürg Züst

### ASBIK Arbeit, Soziales, Bildung, Kommunikation

Dr. Bruno Attinger, Susanne Lebrument, Jürg Züst

### TOURBO Tourismus, Boden, Planung. Land- und Forstwirtschaft

Dr. Chasper Campell, Meinrad Candinas, Christoph Caprez, Reto Müller,  
Pius Truffer, Andreas Züllig

### FIWIS Finanzen, Wirtschaft, Steuern

Alberto Belloli, Christoph Caprez, Heinz Dudli, Claudio Giovanoli,  
Ludwig Locher, Jürg Züst



## RECHNUNGSREVISOREN

### Ordentliche Mitglieder

Beda Capol, Capol & Partner AG, Chur	seit 2002
André Thomas, Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung AG, Chur	seit 2002



### Stellvertreter

lic. iur. Michel Peder, Geschäftsführer PederConsulting Versicherungs- & Vorsorgezentrum AG, Chur	seit 2011
--	-----------

## SEKRETARIAT

### Sekretär

Marco Ettisberger, Dr. iur., Rechtsanwalt und Notar, Chur	seit 1985
---	-----------

### Beglaubigungsdienst

Claudia Bulach, Chur



## DELEGATIONEN

### **Ausgleichskasse Gewerbe, Handel und Industrie**

Daniel Waldvogel, Vize-Präsident; Dr. iur. Marco Ettisberger, Ausschuss; Stefan Berger, Christoph Caprez, Jürg Poppel, Mitglieder

### **Kreisprüfungskommission Graubünden**

Dr. iur. Marco Ettisberger, Präsident; Beatrice-Manuela Eberle, Dr. med. dent. Christoph Loher, Mitglieder

### **Schulrat Wirtschaftsschule KV Chur**

Dr. iur. Marco Ettisberger, Vizepräsident; Irene Gujan, Dr. med. dent. Christoph Loher, Mitglieder

### **Interessengemeinschaft kaufmännische Grundausbildung Graubünden (IGKG)**

Dr. iur. Marco Ettisberger

### **Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW)**

Dr. Jürgen Spindler

### **Förderverein HTW Chur**

Heinz Dudli, Präsident; Marco Illien, Mitglied

### **ibW Höhere Fachschule Südostschweiz**

Peter Scherrer

### **Tripartite Kommission für flankierende Massnahmen**

Thomas Maegli

### **Koordinationsgremium für die KMU-Politik**

Christoph Caprez

### **Kantonales Einigungsamt**

Dr. iur. Marco Ettisberger, Obmann

### **Redaktion «PULS»**

Dr. iur. Marco Ettisberger

**Marke «graubünden»**

Dr. iur. Marco Ettisberger

**Stiftungsrat Wirtschaftsforum Graubünden**

Heinz Dudli, Susanne Lebrument, Andreas Züllig

**Arbeitsgruppe «Raumplanung» von economiesuisse**

Dr. iur. Marco Ettisberger

**Infrastrukturkommission von economiesuisse**

Dr. iur. Marco Ettisberger

**Kantonale Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen**

Dr. iur. Marco Ettisberger

**Comitato di sorveglianza Interreg Italia-Svizzera**

Dr. iur. Marco Ettisberger



